



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2019

Stand 01.08.2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Glossar	4
1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen	6
2. Kurseintritte	10
3. Kurse	25
4. Kursträger	29

Vorwort

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für die meisten Zugewanderten in Deutschland der erste Schritt und die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Gesellschaft und Arbeit. Mit dem Gesamtprogramm Sprache hat die Bundesregierung deshalb im Inland ein flächendeckend ausgebaut, ausdifferenziertes und zugleich kohärentes Angebot der Deutschsprachförderung geschaffen, das sich an Neuzugewanderte aus Drittstaaten und der EU ebenso richtet wie an Migrantinnen und Migranten, die bereits länger in Deutschland leben, an Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie an Deutsche mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf.

Das Gesamtprogramm Sprache besteht aus einem modularen Angebot für verschiedene Zielgruppen mit dem Basisangebot der bereits 2005 eingeführten Integrationskurse und den darauf aufbauenden Kursen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung, die Mitte 2016 in den Strukturen der Regelförderung etabliert wurden. Für die Integrationskurse ist das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zuständig, für die berufsbezogene Deutschsprachförderung das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Beide Sprachförderangebote werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) administriert.

Die Kurse der berufsbezogenen Deutschsprachförderung, die in besonderem Maße darauf ausgerichtet sind, die Chancen der Teilnehmenden auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern, dienen in der Regel dem Spracherwerb ab dem Niveau B 1 bis zum Niveau C 2. Unabhängig vom Eingangssprachniveau darf die Berufssprachkurse zur Erreichung der Sprachniveaus B 1 und A 2 aber auch besuchen, wer das Sprachniveau B 1 trotz ordnungsgemäßer Teilnahme an einem Integrationskurs nicht erreichen konnte oder als geduldete Person keinen Zugang zum Integrationskurs hat. Darüber hinaus werden Spezialberufssprachkurse mit fachspezifischem Unterricht für einzelne Berufsgruppen oder im Zusammenhang mit Verfahren zur Berufs Anerkennung angeboten.

Seit Beginn der regelfinanzierten berufsbezogenen Deutschsprachförderung werden die bestehenden Angebote kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Hervorzuheben sind die Erhöhung der Zahl der Unterrichtseinheiten, die Einführung eines sogenannten Brückenelements zu Beginn der B 2-Basis-kurse für Personen, die beim Übergang von B 1 zu B 2 besondere Unterstützung benötigen, die Aufhebung des Kostenbeitrags für gering verdienende Beschäftigte sowie Fortschritte bei den qualitativen Anforderungen des Lehrpersonals. Von den Verbesserungen der Garantievergütung bei geringeren Teilnehmerzahlen profitieren insbesondere strukturschwache Regionen.

Im Jahr 2019 waren insbesondere die folgenden Entwicklungen und Trends zu beobachten:

- Die Zahl der ausgestellten Berechtigungen und Verpflichtungen stieg im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nach dem starken Anstieg von 2017 auf 2018 noch einmal um 12 Prozent auf über 270.000. Mit mehr als 180.000 Teilnehmenden 2019 ist die Zahl der Kurseintritte im Vergleich zu 2018 um über 9 Prozent ebenfalls gestiegen.
- Das im Januar 2019 eingeführte Brückenelement stieß auf hohe Resonanz: Bereits im zweiten Halbjahr 2019 wurden 72 Prozent der B2-Kurse mit Brückenelement durchgeführt.
- Mit Inkrafttreten des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes am 1. August 2019 wurde die Sprachförderung des Bundes für weitere Personengruppen geöffnet: In der Folge stieg unter anderem der Anteil der Personen mit Duldung in den Berufssprachkursen von 0,3 Prozent im Jahr 2018 auf 0,7 Prozent im Jahresdurchschnitt 2019 an.
- Der Anteil der weiblichen Teilnehmenden stieg weiterhin und liegt nun bei rund 48 Prozent im Gesamtjahresdurchschnitt 2019. Im zweiten Halbjahr 2019 wurden die Kurse in beinahe jedem Monat zu mehr als der Hälfte von Frauen besucht.

Glossar

Berufssprachkurs nach §45A AufenthG

Die Maßnahmen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung bauen nach § 45a AufenthG in der Regel auf der allgemeinen Sprachförderung der Integrationskurse auf. Die Berufssprachkurse dienen der Förderung der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Kursarten

Es werden allgemein berufsbezogene Sprachkurse, fachspezifische Sprachkurse und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung von beruflichen Abschlüssen angeboten.

- Allgemeine berufsbezogene Sprachkurse
 - A1 → Zielsprachniveau A2 (seit 01.04.2017)
 - A2 → Zielsprachniveau B1 (seit 01.04.2017)
 - B1 → Zielsprachniveau B2 (seit 01.07.2016)
 - B2 → Zielsprachniveau C1 (seit 01.10.2016)
- Fachspezifische Sprachkurse
 - Einzelhandel (seit 01.07.2017)
 - Gewerbe/Technik (seit 01.11.2018)
- Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse
 - Akademische Heilberufe (seit 08.02.2017)
 - Gesundheitsfachberufe (seit 01.03.2018)

Kurseintritt

Eine Person, die einen Kurs beginnt, wird als Kurseintritt gezählt, wobei eine Person im Jahresverlauf mehrere Kurse besuchen kann.

Kursträger

Nach § 45a AufenthG bedient sich das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Durchführung der Maßnahmen privater oder öffentlicher Sprachkurs-träger. Diese werden in einem qualitativ hochwertigen Zulassungsverfahren geprüft und zugelassen. Jeder Standort eines Trägers muss dabei individuell zugelassen werden. Alle Standorte eines Trägers werden separat gezählt.

Teilnahmeberechtigung/Teilnahmeverpflichtung

Das Angebot der berufsbezogenen Deutschsprachförderung richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer sowie deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund und berufsbezogenem Sprachförderbedarf. Teilnahmeberechtigungen können von den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erteilt werden. Sie haben in der Regel eine Gültigkeit von drei Monaten ab Ausstellung bis zur Meldung beim Kursträger. Teilnahmeverpflichtungen werden von den Jobcentern erteilt. Sie haben dieselbe Gültigkeitsdauer wie Teilnahmeberechtigungen und schreiben der verpflichteten Person im Rahmen ihrer Eingliederungsvereinbarung die Teilnahme an der Maßnahme zwingend vor.

Seit dem 1. August 2019 können auch die Arbeitsagenturen Personen, die Arbeitslosengeld beziehen, verbindlich zur Teilnahme am Berufssprachkurs auffordern. Für arbeit- bzw. ausbildungssuchende oder arbeitslos gemeldete Personen sind die Agenturen für Arbeit zuständig und für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) die Jobcenter. Personen, die begleitend zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder für den Zugang zum Beruf ein bestimmtes Sprachni-

veau erreichen müssen und nicht auch zu den vor-
genannten Personenkreisen gehören, können beim
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen
Antrag auf Teilnahme an einem Berufssprachkurs
stellen. Für Auszubildende und Beschäftigte wird
die Teilnahmeberechtigung ebenfalls vom BAMF
erteilt.

Zielsprachniveau

Das Zielsprachniveau definiert die Kenntnisse und
Fähigkeiten, die Teilnehmende der berufsbezoge-
nen Deutschsprachförderung nach Absolvieren des
Kurses erlangt haben sollen. Die Zielsprachniveaus
werden nach dem Gemeinsamen Europäischen
Referenzrahmen (GER) definiert.

1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen

Tabelle 1

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2018 und 2019
nach ausstellender Stelle

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berechtigungen	147.717	60,2 %	158.225	57,6 %
• BAMF	4.327	1,8 %	7.036	2,6 %
• Agenturen für Arbeit	44.424	18,1 %	59.587	21,7 %
• Jobcenter	97.801	39,8 %	91.602	33,4 %
Verpflichtungen*	97.848	39,8 %	116.318	42,4 %
bis 31.7.2019				
• Jobcenter	97.848	39,8 %	69.900	25,5 %
ab 1.8.2019				
• Agenturen für Arbeit			45	0,0 %
• Jobcenter			46.373	16,9 %
Insgesamt	245.565	100,0 %	274.543	100,0 %

* Verpflichtungen waren bis zum 31.07.2019 nur durch Jobcenter möglich; Differenzen durch Fehlerfassungen möglich

Abbildung 1
Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2017 bis 2019

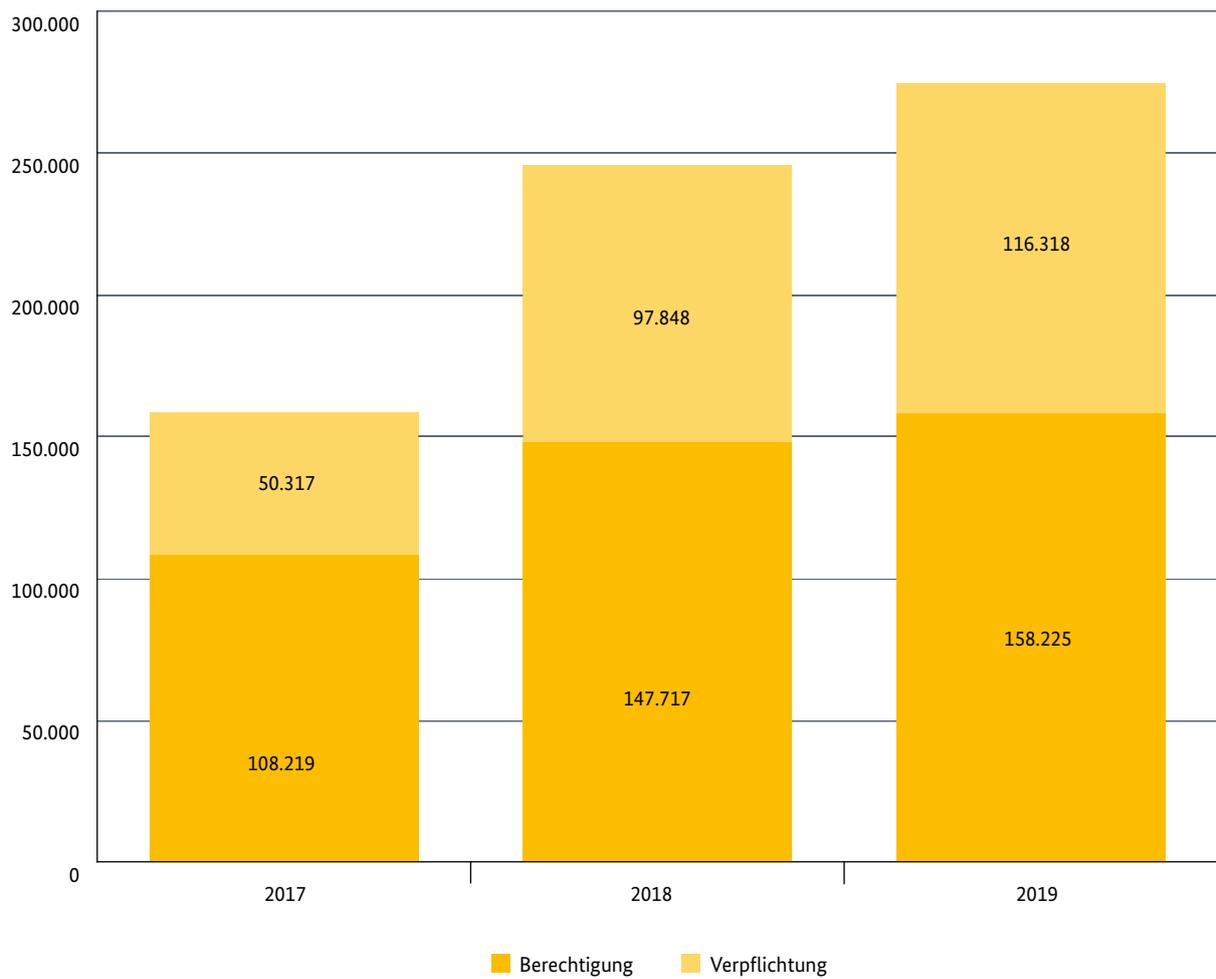


Tabelle 2

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2018 und 2019
nach Geschlecht

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berechtigungen	147.717	60,2 %	158.225	57,6 %
• männlich	77.088	31,4 %	75.306	27,4 %
• weiblich	70.629	28,8 %	82.919	30,2 %
Verpflichtungen	97.848	39,8 %	116.318	42,4 %
• männlich	62.074	25,3 %	67.342	24,5 %
• weiblich	35.774	14,5 %	48.976	17,9 %
Insgesamt	245.565	100,0 %	274.543	100,0 %
• männlich	139.162	56,7 %	142.648	52,0 %
• weiblich	106.403	43,3 %	131.895	48,0 %

Tabelle 3

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen in den Jahren 2018 und 2019
nach Alter und Geschlecht

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
bis unter 25 Jahre	48.724	19,8 %	42.880	15,6 %
• männlich	33.764	13,7 %	26.923	9,8 %
• weiblich	14.960	6,1 %	15.957	5,8 %
25 bis unter 35 Jahre	96.077	39,1 %	100.977	36,8 %
• männlich	57.324	23,3 %	54.547	19,9 %
• weiblich	38.753	15,8 %	46.430	16,9 %
35 bis unter 45 Jahre	64.274	26,2 %	80.346	29,3 %
• männlich	30.210	12,3 %	36.712	13,4 %
• weiblich	34.064	13,9 %	43.634	15,9 %
45 bis unter 55 Jahre	29.235	11,9 %	39.545	14,4 %
• männlich	13.921	5,7 %	18.456	6,7 %
• weiblich	15.314	6,2 %	21.089	7,7 %
55 Jahre und älter	7.255	3,0 %	10.795	3,9 %
• männlich	3.943	1,6 %	6.010	2,2 %
• weiblich	3.312	1,4 %	4.785	1,7 %
Insgesamt	245.565	100,0 %	274.543	100,0 %

Tabelle 4

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2018 und 2019
nach Aufenthaltsstatus

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	184.926	75,3 %	200.695	73,1 %
ohne Aufenthaltstitel*	37.242	15,2 %	46.303	16,9 %
Niederlassungserlaubnis	12.799	5,2 %	12.975	4,7 %
Aufenthaltsgestattung	5.907	2,4 %	8.397	3,1 %
Duldung	1.063	0,4 %	2.630	1,0 %
Visum	761	0,3 %	1.224	0,4 %
Blaue Karte EU	1.573	0,6 %	987	0,4 %
Insgesamt	245.565	100,0 %	274.543	100,0 %

* Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

2. Kurseintritte

Tabelle 5

Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach Geschlecht

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
männlich	96.118	57,9 %	94.569	52,3 %
weiblich	69.758	42,1 %	86.420	47,7 %
Insgesamt	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

Tabelle 6
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach ausstellender Stelle

Berechtigung/Verpflichtung durch	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Arbeitsagenturen	28.023	16,9 %	34.664	19,2 %
BAMF	2.735	1,6 %	4.701	2,6 %
Jobcenter	134.533	81,1 %	141.612	78,2 %
Insgesamt	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

Tabelle 7
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach Alter und Geschlecht

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
bis unter 25 Jahre	34.801	21,0 %	28.105	15,5 %
• männlich	24.374	14,7 %	17.371	9,6 %
• weiblich	10.427	6,3 %	10.734	5,9 %
25 bis unter 35 Jahre	66.081	39,8 %	65.980	36,5 %
• männlich	40.294	24,3 %	35.729	19,8 %
• weiblich	25.787	15,5 %	30.251	16,7 %
35 bis unter 45 Jahre	42.199	25,4 %	53.483	29,6 %
• männlich	20.024	12,1 %	24.809	13,7 %
• weiblich	22.175	13,3 %	28.674	15,9 %
45 bis unter 55 Jahre	18.411	11,1 %	26.261	14,5 %
• männlich	8.945	5,4 %	12.564	6,9 %
• weiblich	9.466	5,7 %	13.697	7,6 %
55 Jahre und älter	4.384	2,6 %	7.160	4,0 %
• männlich	2.481	1,5 %	4.096	2,3 %
• weiblich	1.903	1,1 %	3.064	1,7 %
Insgesamt	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

Abbildung 2a
 Kurseintritte 2018
 nach Alter und Geschlecht

2018

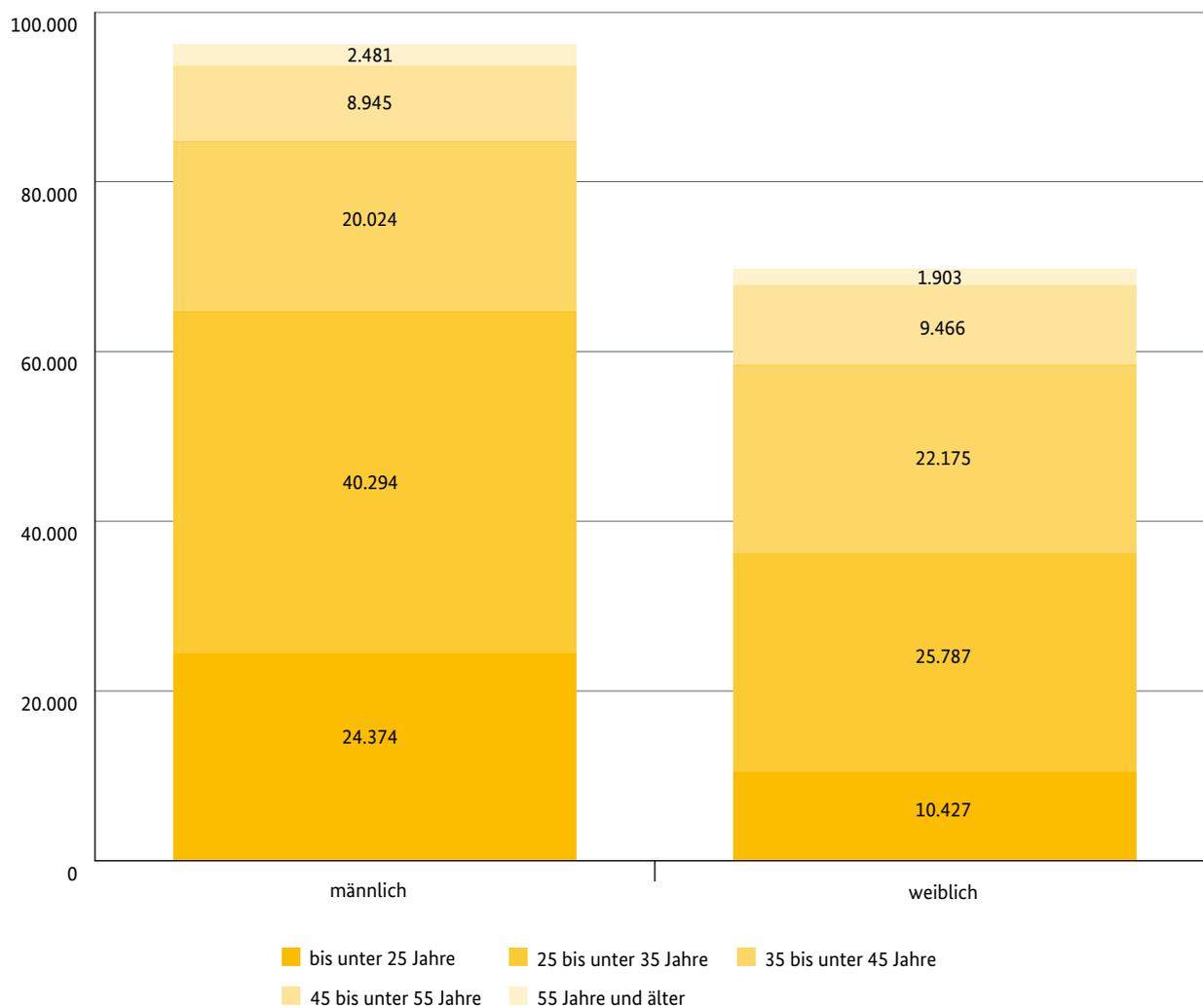


Abbildung 2b
Kurseintritte 2019
nach Alter und Geschlecht

2019

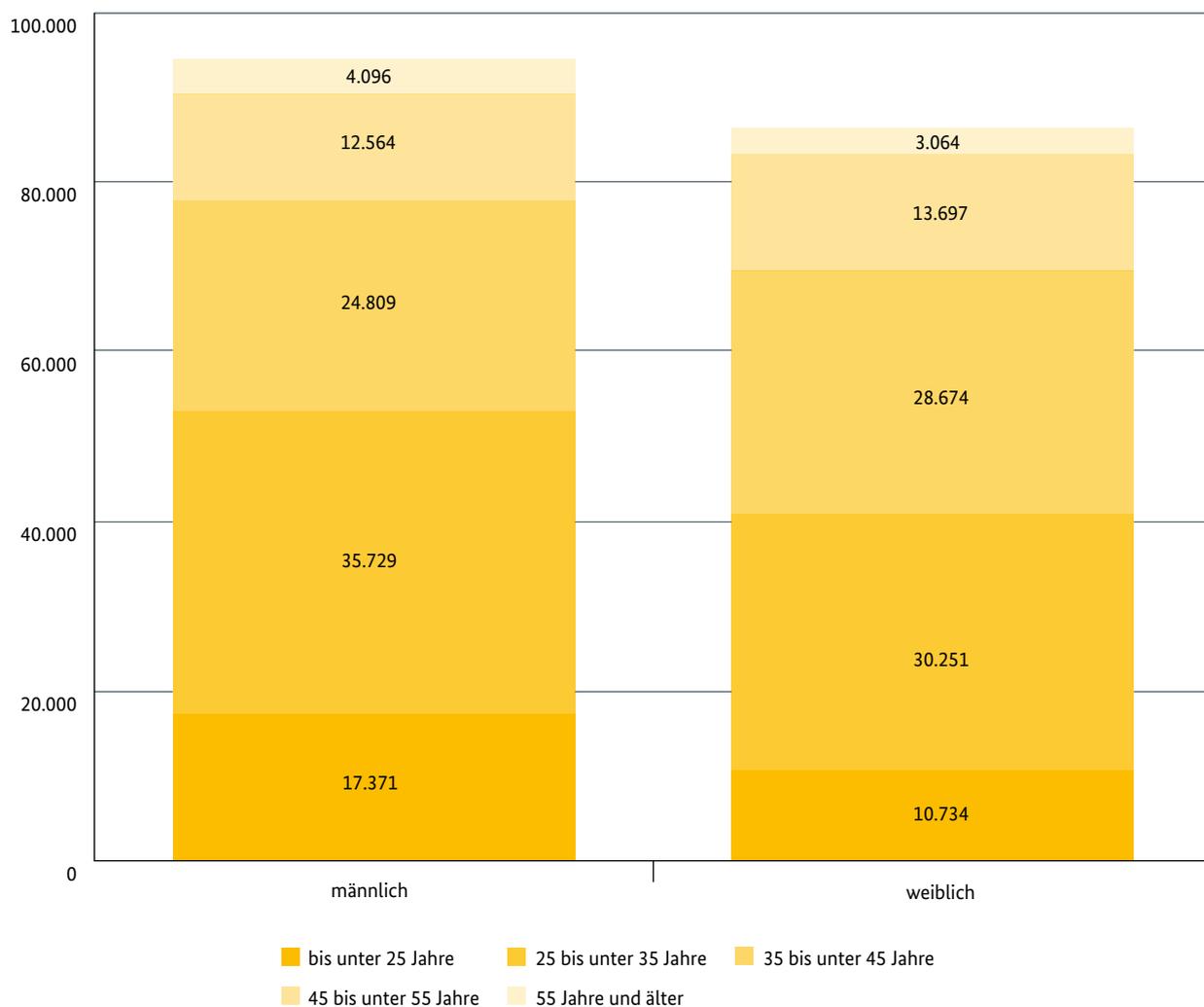


Abbildung 3
Kurseintritte
in den Jahren 2017 bis 2019
nach Teilnahmeberechtigung und -verpflichtung

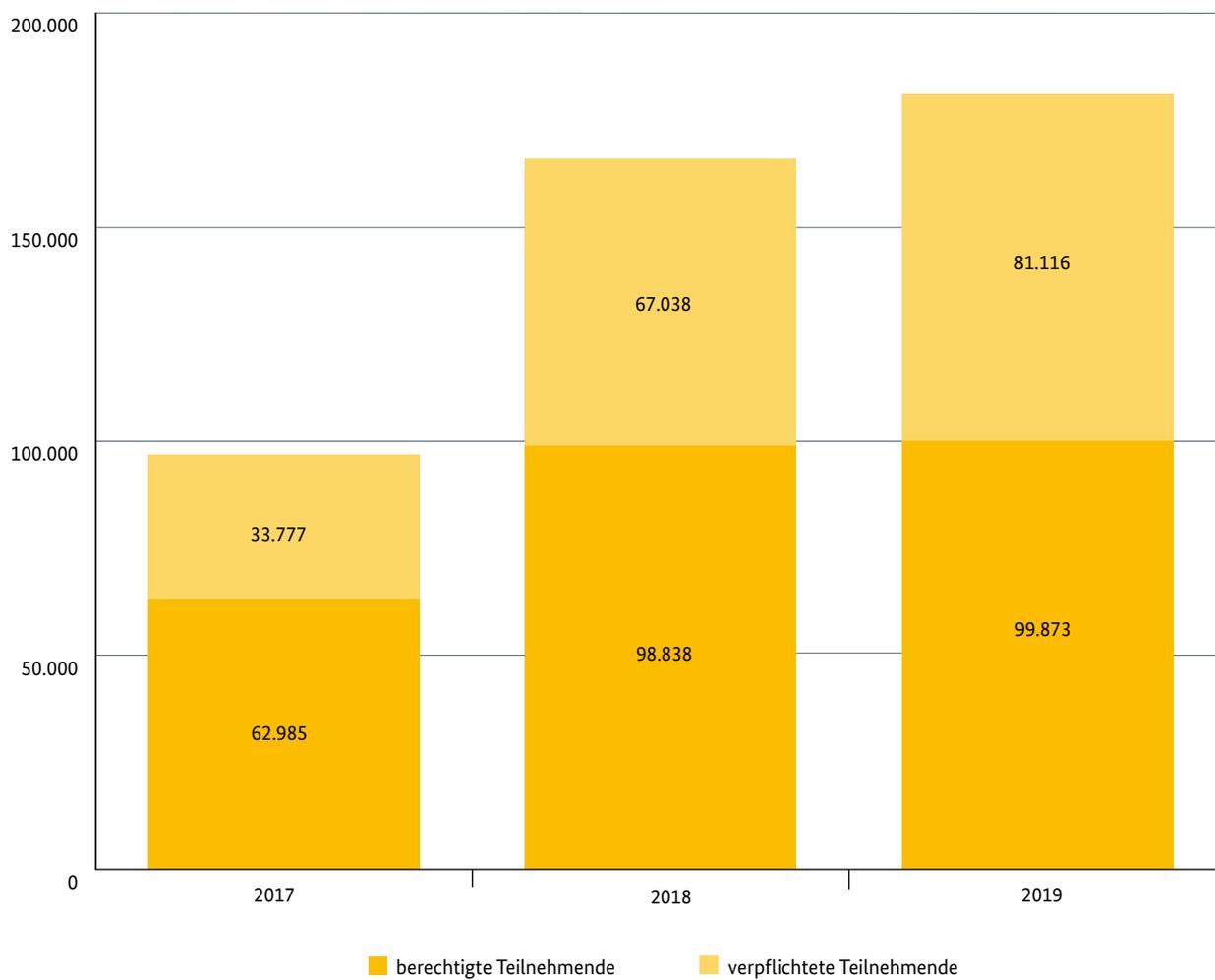


Tabelle 8
 Kurseintritte
 in den Jahren 2018 und 2019
 nach Kursart

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2 (seit 01.04.2017)	9.684	5,8 %	22.645	12,5 %
Berufssprachkurs - Ziel B1 (seit 01.04.2017)	29.546	17,8 %	41.935	23,2 %
Berufssprachkurs - Ziel B2 (seit 01.07.2016)	109.561	66,1 %	96.800	53,5 %
Berufssprachkurs - Ziel C1 (seit 01.10.2016)	15.157	9,1 %	16.854	9,3 %
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 08.02.2017)	1.486	0,9 %	1.732	1,0 %
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 01.03.2018)	91	0,1 %	442	0,2 %
Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht) (seit 01.11.2018)	158	0,1 %	536	0,3 %
Handel (fachspezifischer Unterricht) (seit 01.07.2017)	95	0,1 %	45	0,0 %
Insgesamt	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

Abbildung 4a
 Kurseintritte
 in den Jahren 2017 bis 2019
 nach Kursart

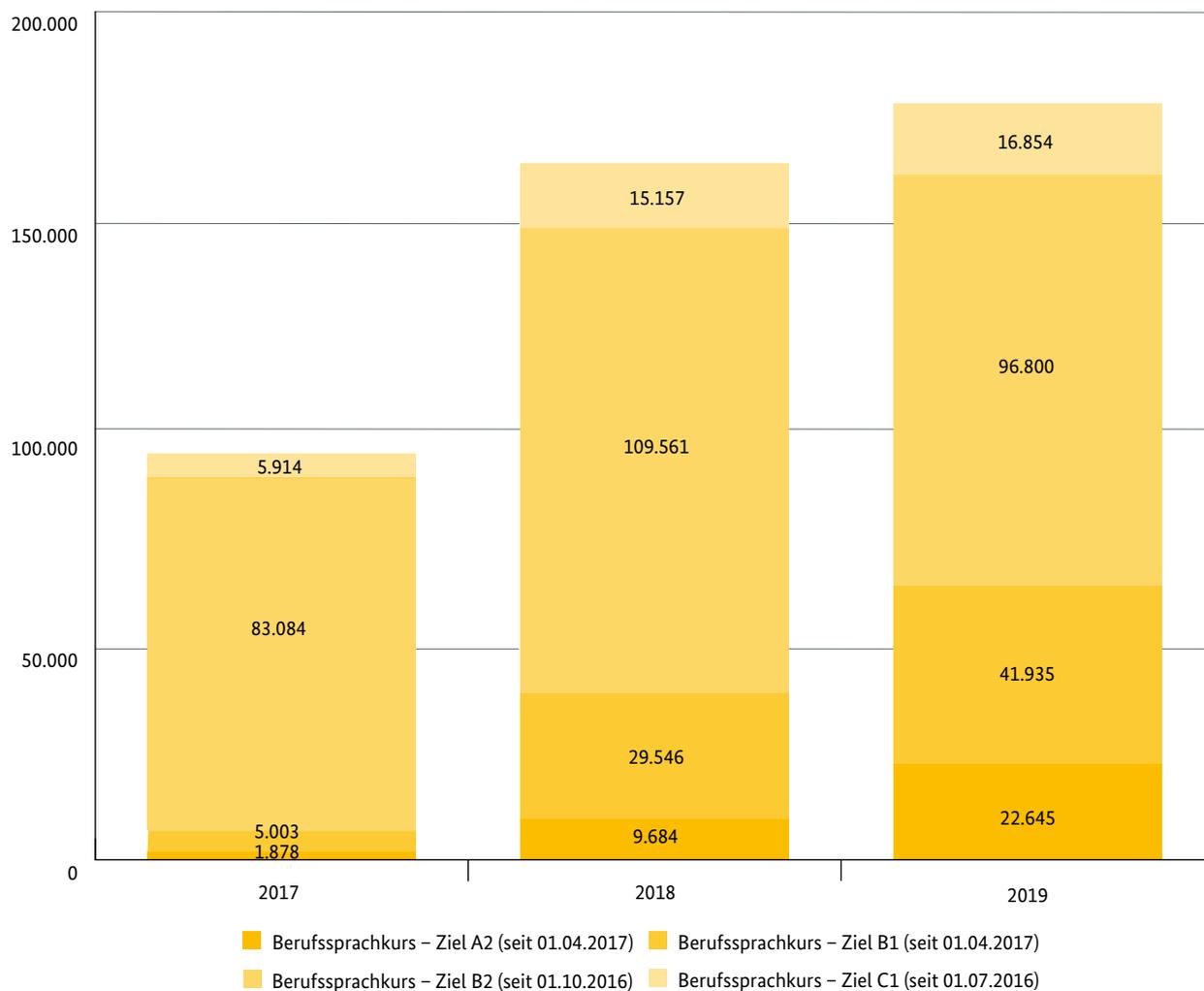


Abbildung 4b

Kurseintritte

in den Jahren 2017 bis 2019

nach Kursart – Fachspezifische Sprachkurse und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung
im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse

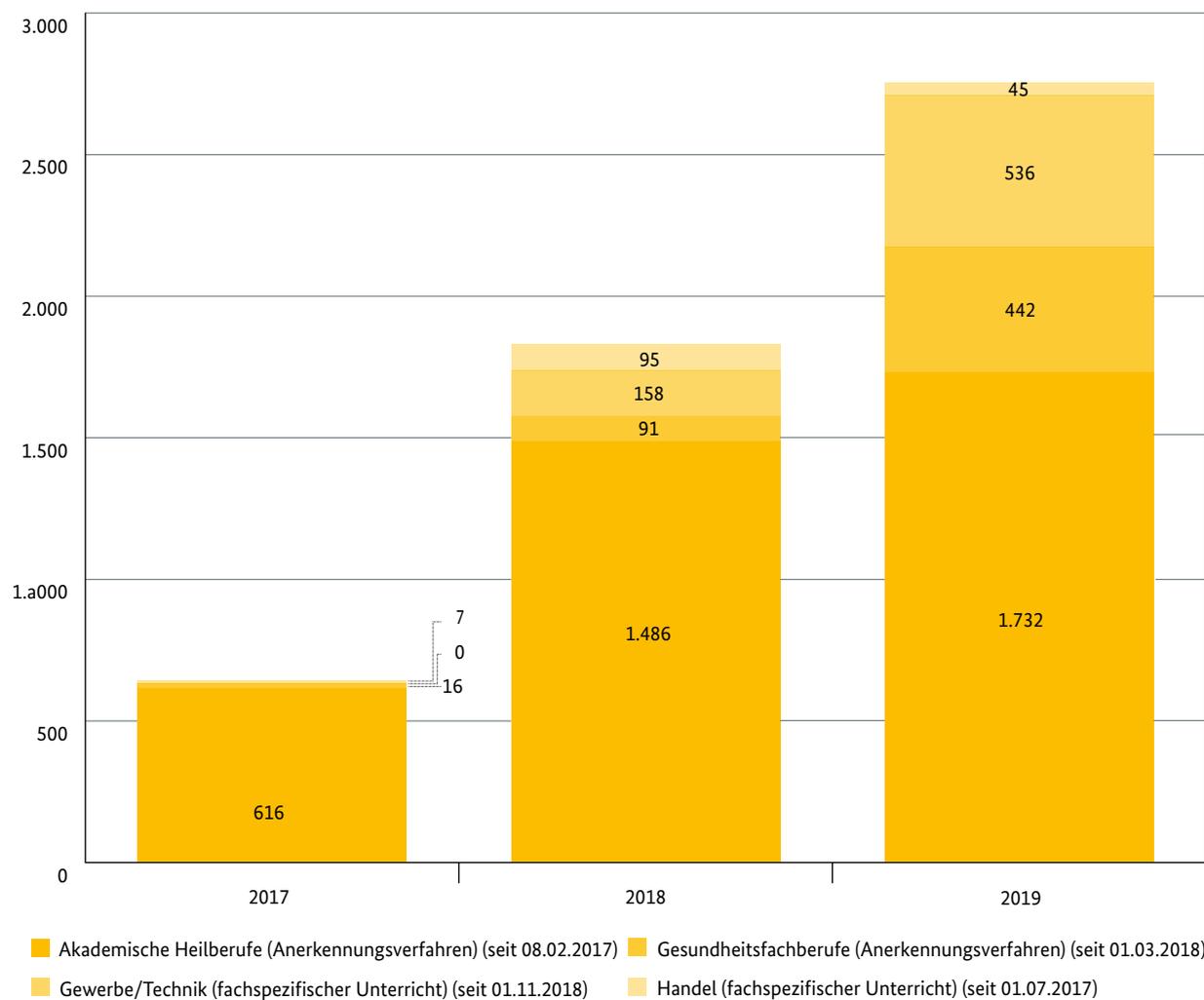


Tabelle 9
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten

		2018			2019	
		absolut	prozentual	Rang	absolut	prozentual
1	Syrien, Arabische Republik	74.293	44,8 %	1	70.628	39,0 %
2	Irak	10.285	6,2 %	2	12.981	7,2 %
3	Afghanistan	9.051	5,5 %	4	12.547	6,9 %
4	Deutschland*	8.915	5,4 %	5	9.812	5,4 %
5	Iran, Islamische Republik	9.049	5,5 %	3	9.363	5,2 %
6	Türkei	3.434	2,1 %	8	5.661	3,1 %
7	Eritrea	4.207	2,5 %	6	4.691	2,6 %
8	Rumänien	3.350	2,0 %	9	4.168	2,3 %
9	Russische Föderation	2.950	1,8 %	10	3.489	1,9 %
10	Polen	3.487	2,1 %	7	3.448	1,9 %
sonstige Staatsangehörige		36.713	22,1 %		44.058	24,3 %
Insgesamt		165.876	100,0 %		180.989	100,0 %

* Personen mit Migrationshintergrund können die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zur Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen an Berufssprachkursen teilnehmen. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 5
Kurseintritte
im Jahr 2018
nach Staatsangehörigkeit

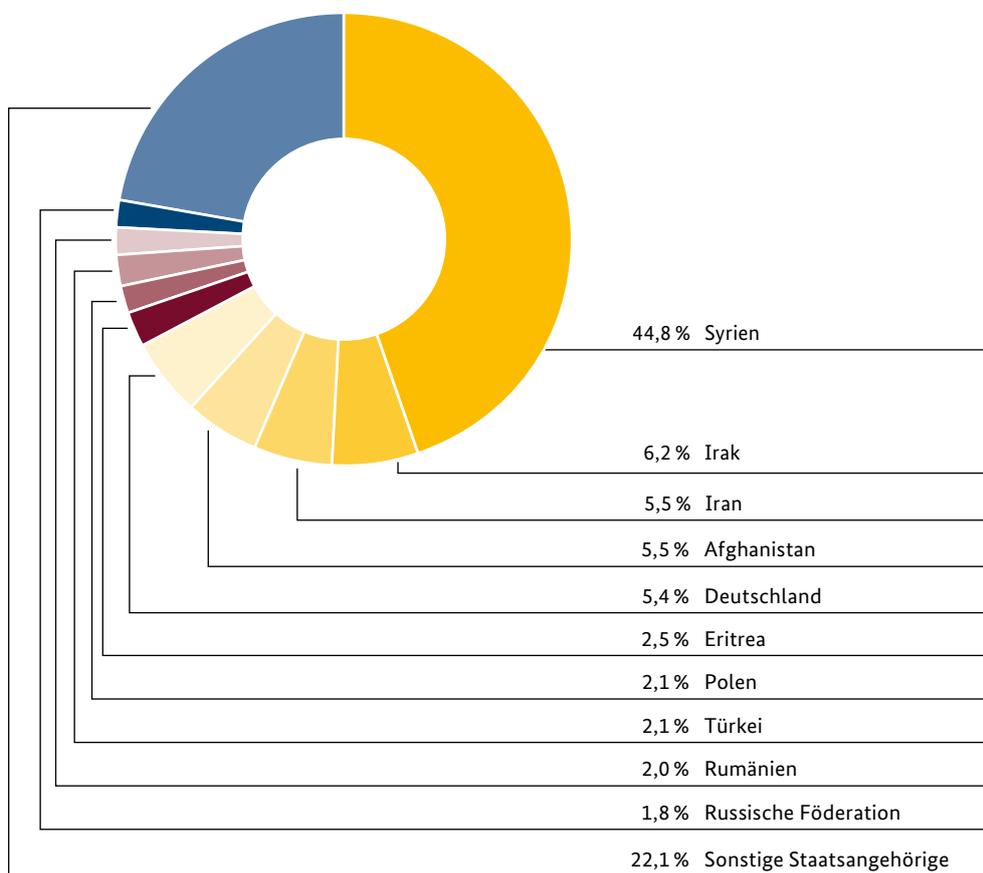


Abbildung 6
Kurseintritte
im Jahr 2019
nach Staatsangehörigkeit

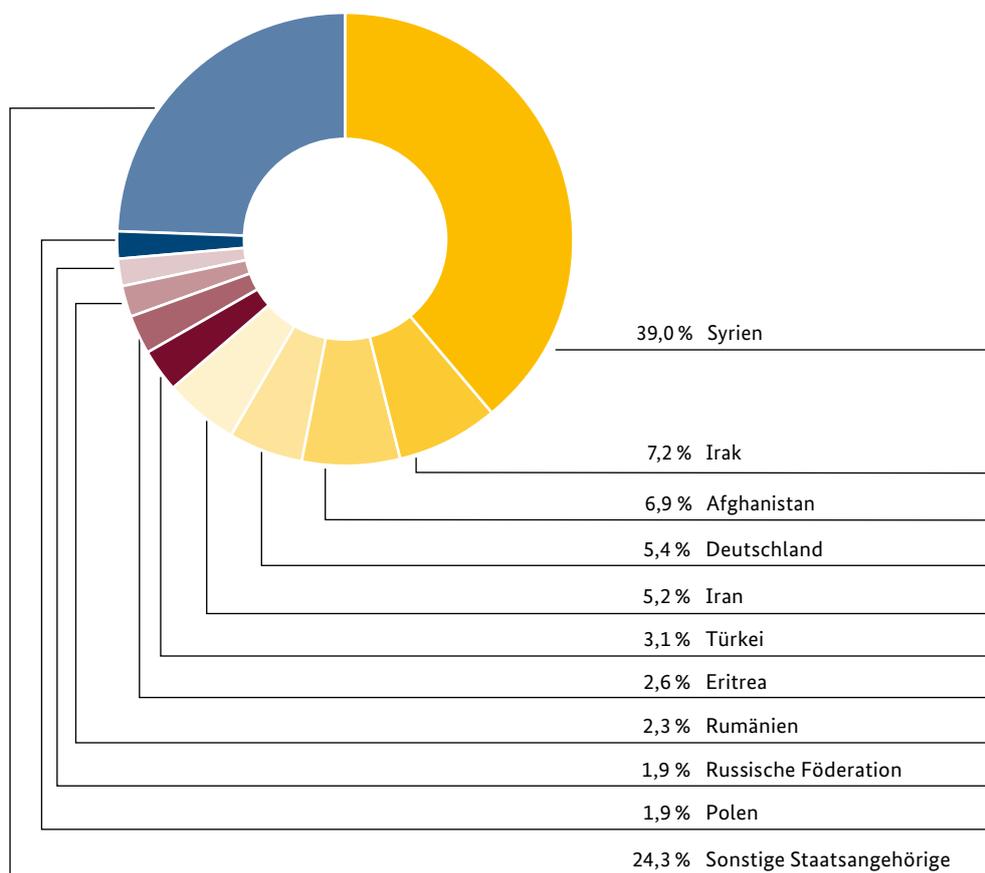


Tabelle 10
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach EU-Staatsangehörigkeit

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Belgien	29	0,2 %	32	0,2 %
Bulgarien	2.428	13,9 %	2.801	14,3 %
Dänemark u. Färöer	20	0,1 %	19	0,1 %
Estland	71	0,4 %	62	0,3 %
Finnland	36	0,2 %	32	0,2 %
Frankreich	218	1,2 %	284	1,5 %
Griechenland	1.463	8,4 %	1.573	8,0 %
Irland	45	0,3 %	43	0,2 %
Italien	1.583	9,0 %	1.831	9,4 %
Kroatien	840	4,8 %	1.120	5,7 %
Lettland	284	1,6 %	322	1,6 %
Litauen	389	2,2 %	401	2,1 %
Luxemburg	*	0,0 %	*	0,0 %
Malta	*	0,0 %	*	0,0 %
Niederlande	116	0,7 %	121	0,6 %
Österreich	10	0,1 %	12	0,1 %
Polen	3.487	19,9 %	3.448	17,6 %
Portugal	376	2,1 %	389	2,0 %
Rumänien	3.350	19,1 %	4.168	21,3 %
Schweden	58	0,3 %	62	0,3 %
Slowakische Republik	141	0,8 %	152	0,8 %
Slowenien	76	0,4 %	76	0,4 %
Spanien	1.311	7,5 %	1.419	7,3 %
Tschechische Republik	152	0,9 %	144	0,7 %
Ungarn	785	4,5 %	793	4,1 %
Großbritannien mit Nordirland	226	1,3 %	223	1,1 %
Zypern	10	0,1 %	13	0,1 %
Insgesamt EU ohne Deutschland	17.509	100,0 %	19.544	100,0 %
Deutschland	8.915		9.812	
sonstige Staatsangehörige	139.310		151.490	
Insgesamt EU	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

*Es wurden weniger als zehn neue Teilnehmende verzeichnet. Aus Gründen des Datenschutzes wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 7
Kurseintritte
2017 bis 2019
nach Staatsangehörigkeit

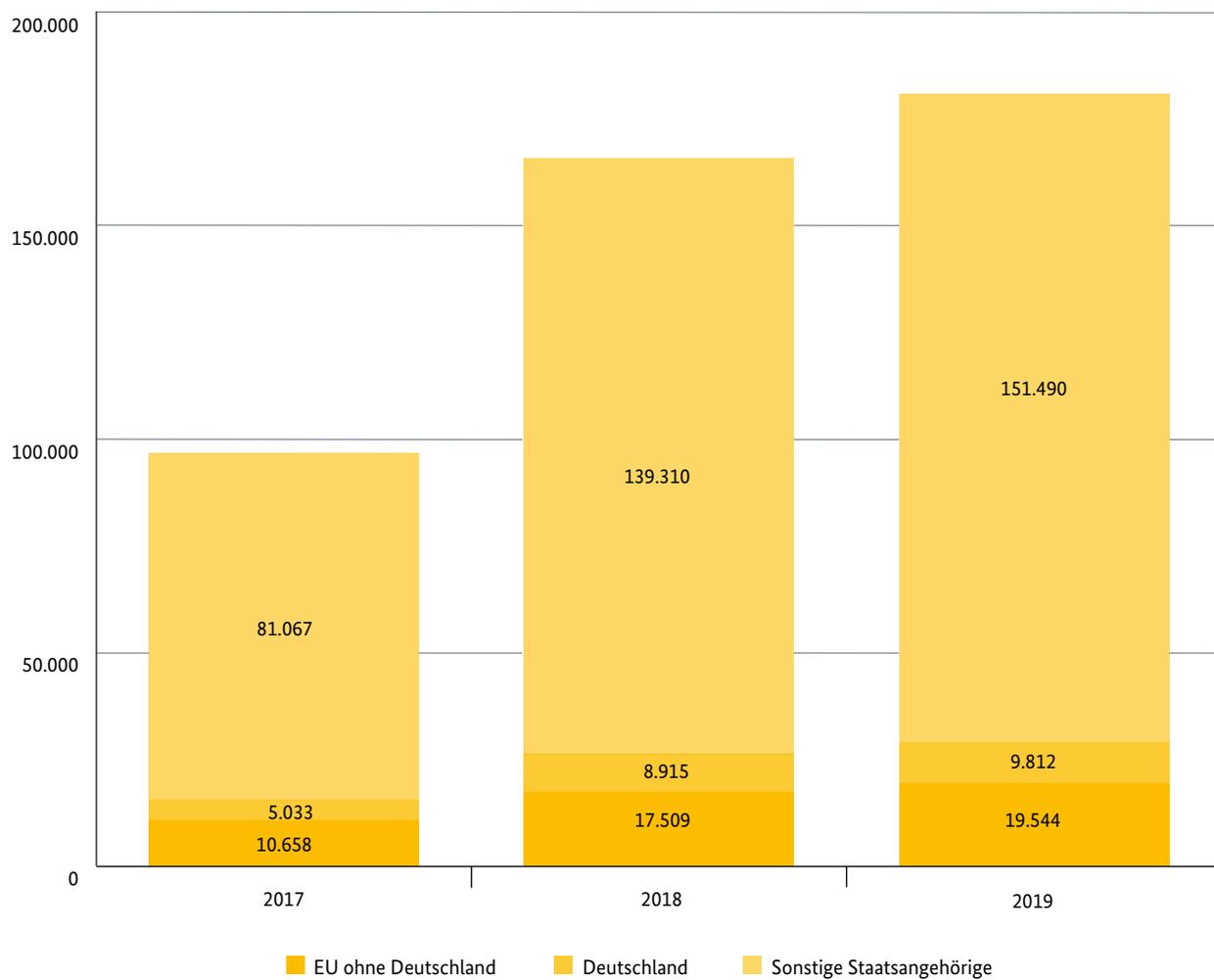


Tabelle 11
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach Aufenthaltsstatus

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	126.899	76,5 %	136.407	75,4 %
ohne Aufenthaltstitel*	23.293	14,0 %	28.010	15,5 %
Niederlassungserlaubnis	7.491	4,5 %	7.754	4,3 %
Aufenthaltsgestattung	5.300	3,2 %	4.951	2,7 %
Duldung	577	0,3 %	1320	0,7 %
Visum	492	0,3 %	848	0,5 %
Blaue Karte EU	879	0,5 %	660	0,4 %
Insgesamt	165.876	100,0 %	180.989	100,0 %

* Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich

Tabelle 12
Kurseintritte
in den Jahren 2018 und 2019
nach Bundesland

	2018			2019		
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	8.239	9.345	17.584	8,7 %	10,8 %	9,7 %
Bayern	9.118	11.378	20.496	9,6 %	13,2 %	11,3 %
Berlin	8.845	8.027	16.872	9,4 %	9,3 %	9,3 %
Brandenburg	2.220	1.661	3.881	2,3 %	1,9 %	2,1 %
Bremen	1.433	1.016	2.449	1,5 %	1,2 %	1,4 %
Hamburg	4.676	4.593	9.269	4,9 %	5,3 %	5,1 %
Hessen	7.038	6.764	13.802	7,4 %	7,8 %	7,6 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.297	969	2.266	1,4 %	1,1 %	1,3 %
Niedersachsen	7.158	6.119	13.277	7,6 %	7,1 %	7,3 %
Nordrhein-Westfalen	24.840	21.046	45.886	26,3 %	24,4 %	25,4 %
Rheinland-Pfalz	5.026	4.379	9.405	5,3 %	5,1 %	5,2 %
Saarland	2.284	1.479	3.763	2,4 %	1,7 %	2,1 %
Sachsen	4.065	3.144	7.209	4,3 %	3,6 %	4,0 %
Sachsen-Anhalt	2.775	1.801	4.576	2,9 %	2,1 %	2,5 %
Schleswig-Holstein	3.280	2.751	6.031	3,5 %	3,2 %	3,3 %
Thüringen	2.004	1.684	3.688	2,1 %	1,9 %	2,0 %
nicht zugeordnet	271	264	535	0,3 %	0,3 %	0,3 %
Insgesamt	94.569	86.420	180.989	100,0 %	100,0 %	100,0 %

* Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich

3. Kurse

Tabelle 13

Begonnene und beendete* Berufssprachkurse
in den Jahren von 2018 und 2019

	2018	2019
Anzahl der begonnenen Kurse	9.162	10.338
Anzahl der beendeten Kurse	7.785	9.487

* Planmäßige Kursstarts und -enden. Aufgrund jahresübergreifender Kurse sowie der Zunahme neu startender Kurse stimmt die Anzahl der begonnenen und beendeten Kurse in einem Jahr nicht überein.

Tabelle 14

Begonnene Berufssprachkurse
in den Jahren von 2018 und 2019
nach Kursarten

	2018		2019	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2	583	6,4 %	1.349	13,1 %
Berufssprachkurs - Ziel B1	1.706	18,6 %	2.392	23,1 %
Berufssprachkurs - Ziel B2	5.761	62,9 %	5.235	50,7 %
Berufssprachkurs - Ziel C1	865	9,4 %	990	9,6 %
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	211	2,3 %	252	2,4 %
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	10	0,1 %	71	0,7 %
Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	18	0,2 %	45	0,4 %
Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	8	0,1 %	4	0,0 %
Insgesamt	9.162	100,0 %	10.338	100,0 %

Abbildung 8
Begonnene Kurse
im Jahr 2018
nach Kursart

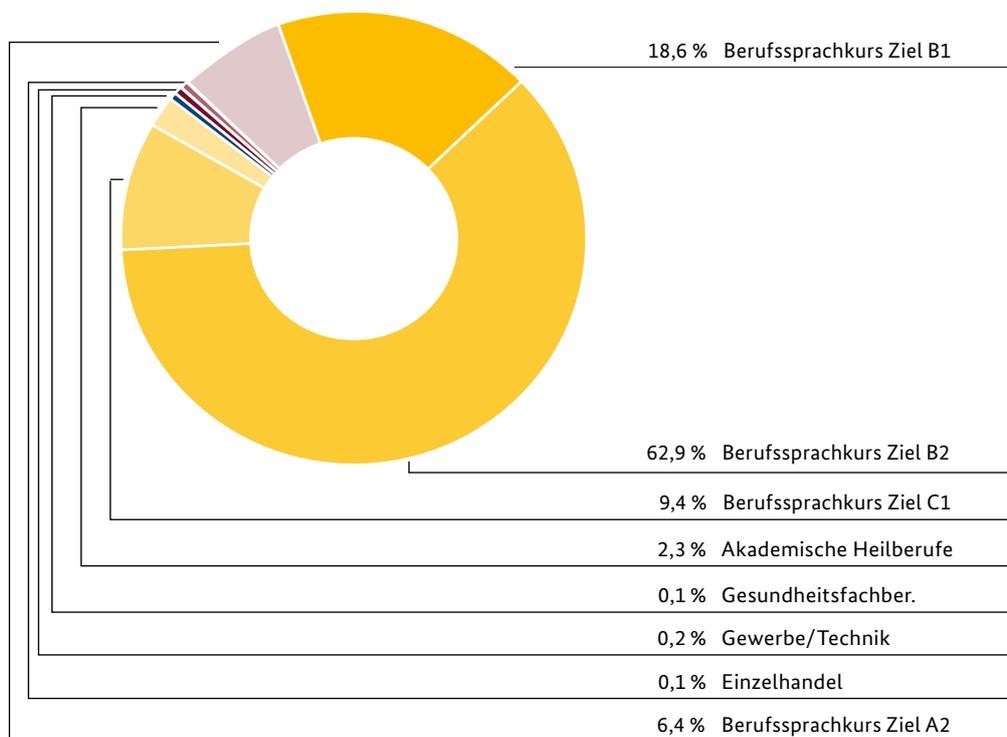


Abbildung 9
Begonnene Kurse
im Jahr 2019
nach Kursart

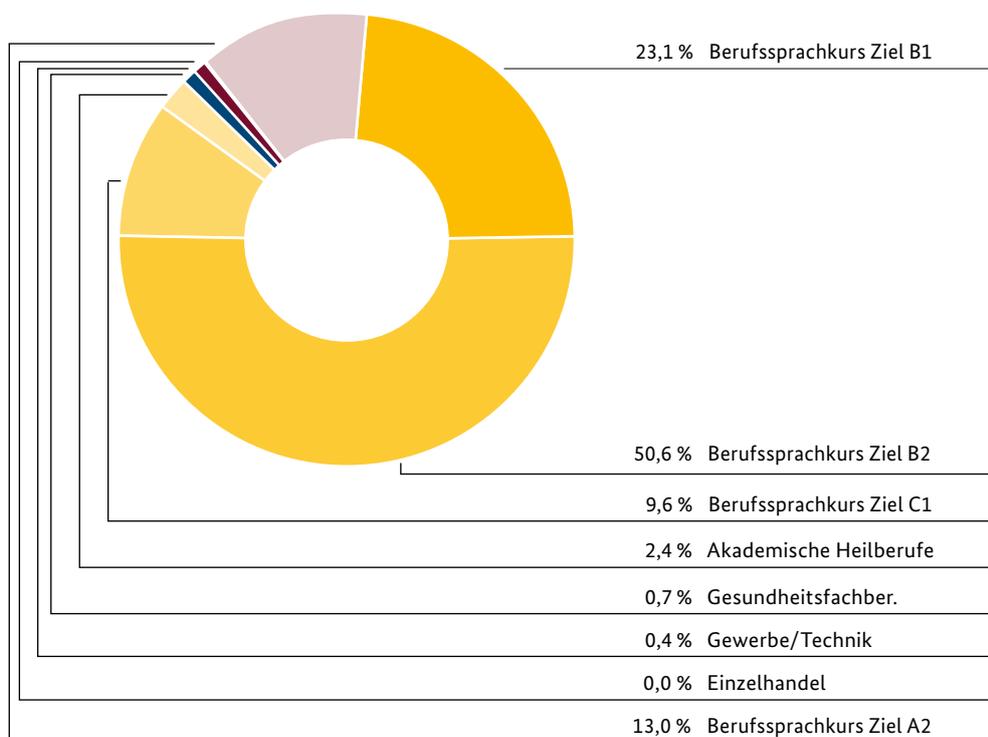


Tabelle 15
 Begonnene Berufssprachkurse
 im Jahr 2019
 nach Bundesland und Kursart

	Berufssprachkurs - Ziel A2	Berufssprachkurs - Ziel B1	Berufssprachkurs - Ziel B2	Berufssprachkurs - Ziel C1	Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	insgesamt	
	absolut								absolut	prozentual
Baden-Württemberg	121	175	597	110	50	10	2	0	1.065	10,3 %
Bayern	183	314	661	95	44	18	11	1	1.327	12,8 %
Berlin	151	253	431	132	14	2	4	1	988	9,5 %
Brandenburg	35	67	117	18	1	0	0	0	238	2,3 %
Bremen	7	25	77	18	3	1	0	0	131	1,3 %
Hamburg	58	128	270	61	19	1	2	0	539	5,2 %
Hessen	91	163	401	60	10	3	0	1	729	7,1 %
Mecklenburg- Vorpommern	12	29	71	16	6	2	2	0	138	1,3 %
Niedersachsen	96	173	397	73	20	7	7	0	773	7,5 %
Nordrhein-Westfalen	291	573	1.219	232	29	9	12	0	2.365	22,9 %
Rheinland-Pfalz	79	122	268	51	12	7	2	0	541	5,2 %
Saarland	33	58	87	23	6	0	0	0	207	2,0 %
Sachsen	73	113	221	33	23	7	0	1	471	4,6 %
Sachsen-Anhalt	53	81	119	27	4	1	0	0	285	2,8 %
Schleswig-Holstein	20	51	182	23	3	3	2	0	284	2,7 %
Thüringen	46	67	117	18	8	0	1	0	257	2,5 %
Insgesamt	1.349	2.392	5.235	990	252	71	45	4	10.338	100,0 %

4. Kursträger

Tabelle 16
Kursträgerzulassungen
im Jahr 2019
nach Kursart (Stand 12.03.2020)

	Anzahl Zulassungen
Berufssprachkurs - Ziel A2 - C1	1.188
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	138
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	201
Handel (fachspezifischer Unterricht)	130
Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	161
Träger insgesamt*	1.214

* Ein Kursträger kann mehrere Zulassungen haben, daher übersteigt die Anzahl der Zulassungen die Anzahl der Träger.

Tabelle 17
 Kursträgerzulassungen
 im Jahr 2019
 nach Bundesland (Stand 12.03.2020)

	absolut	prozentual
Baden-Württemberg	146	12,0 %
Bayern	149	12,3 %
Berlin	66	5,4 %
Brandenburg	43	3,5 %
Bremen	11	0,9 %
Hamburg	28	2,3 %
Hessen	81	6,7 %
Mecklenburg-Vorpommern	16	1,3 %
Niedersachsen	114	9,4 %
Nordrhein-Westfalen	258	21,3 %
Rheinland-Pfalz	70	5,8 %
Saarland	27	2,2 %
Sachsen	54	4,4 %
Sachsen-Anhalt	34	2,8 %
Schleswig-Holstein	65	5,4 %
Thüringen	52	4,3 %
Insgesamt	1.214	100,0 %

Impressum

Herausgeber:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

Stand:
08/2020

Gestaltung:
MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Bestellmöglichkeit:
Sie können diese Publikation als barrierefreies PDF-Dokument
herunterladen unter: www.bamf.de/publikationen

Diese Publikation wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Rahmen seiner
Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist
nicht zum Verkauf bestimmt.



Besuchen Sie uns auf
 www.facebook.com/bamf.socialmedia
 [@BAMF_Dialog](https://twitter.com/BAMF_Dialog)
www.bamf.de

